

# Mitel Alarm Server



Bei akuten Ereignissen können Sekunden entscheidend sein. Die Mitel Alarmierungslösung stellt einen schnellen Kommunikationsfluss sicher, überwacht Systeme sowie Prozesse, löst Alarme aus und organisiert schnellstmögliche Hilfe. So lassen sich die Anforderungen von Spitälern/Krankenhäusern und Pflegeheimen, in Industrie und Gewerbe wie auch im öffentlichen Bereich perfekt abdecken.

# Überwachen, informieren und reagieren

Der Mitel Alarm Server ist ein anpassungsfähiges System, das zahlreiche Funktionen bietet und sich dadurch optimal in die bestehende Infrastruktur und Prozesse einfügt.



## DER SERVER

- Überwacht Abläufe
- Aktiviert die gewünschten Dienste
- Löst Alarme nach vordefinierten Mustern aus
- Benachrichtigt ausgewählte Empfänger(gruppen) per Textmeldung (Paging), Mail, SMS oder Sprachnachricht

## AUSGELÖST WERDEN KANN DER ALARM PER

- Schwesternruf- oder Brandmeldeanlage (ESPA-Schnittstelle)
- Eine auf dem Mitel DECT- oder Systemtelefon vordefinierte Taste
- Alarmrufknopf
- Web Client
- Anruf an den Alarm Server (Audio-Guide)
- E-Mail (Betreffzeilen-Analyse)

## Ein starkes Team

Zu einer ganzheitlichen Lösung wird der Mitel Alarm Server im Zusammenspiel mit einem Kommunikationssystem, wie zum Beispiel der MiVoice Office 400, oder bei der Anbindung mittels Mitel SIP-DECT\*.

In der täglichen Kommunikation profitieren die Nutzerinnen und Nutzer vom vollen Mitel Leistungsumfang – angefangen bei den Telefonen, über die Applikationen bis hin zum Kommunikationssystem.

Durch die tiefe Systemintegration profitiert der Mitel Alarm Server von zusätzlichen Funktionen, die die Telefonanlage zur Verfügung stellt, u.a.

- Alarmierung auf die Systemendgeräte
- Empfangsbestätigung
- Rückruf an eine im Alarmtext hinterlegte Rufnummer (direktes Ansprechen)
- Abweisen des Alarms und Weiterleitung an die nächste Eskalationsstufe

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Ein leistungsstarkes Informationssystem erleichtert die tägliche Kommunikation und hilft Prozesse zu verbessern.
- Durch die tiefe Systemintegration bietet die Mitel Alarmierungslösung mehr Möglichkeiten als eine adaptierte Lösung.
- Verwaltung, Konfiguration und Installation usw. werden einfacher, schneller und weniger fehleranfällig, da der Alarm Server und das Kommunikationssystem direkt miteinander verbunden sind.

\*SIP-basierende DECT-Systeme verbinden Mobilitätslösungen mit exzellenter Sprachqualität. Zudem lässt sich der Mitel Alarm Server dank SIP ebenso an bestehende Telefonanlage (anderer Anbieter) anbinden.

## Schnell, flexibel, sicher

Die Mittel Lösung überzeugt in der Planungsphase, beim Umsetzen der Alarmierungsszenarien wie auch im Einsatz durch ihre ausserordentliche Flexibilität.

Für Spielraum sorgt zum Beispiel die Möglichkeit, die Alarmverteilung zeitabhängig zu steuern: Alarmer können an Feiertagen und Wochenenden oder auch nachts an andere Personen weitergeleitet werden, als während der regulären Arbeitszeit. Ebenso kann das aktive Bestätigen durch den Alarmierten gefordert werden.

### MÖGLICHE SZENARIEN

- *Pflegepersonal herbeirufen*
- *Auslösen eines Alarms im Katastrophen- oder Brandfall*
- *Auslösen eines stillen Alarms (Amok- oder Überfallalarm)*
- *Mobilisierung von Mitarbeitenden bei Maschinenausfall oder technischen Störungen*
- *Ansprechpartner und Hilfe herbeirufen*

### MÖGLICHE EINSATZORTE

- *Pflegeheime, Reha-Kliniken und Spitäler/Krankenhäuser*
- *Öffentliche Einrichtungen, wie Schulen und Verwaltungen*
- *Öffentliche Gebäude, wie Banken, Einkaufszentren*
- *Hochsicherheitsbereiche, wie Gefängnisse*
- *Industrie und Produktionsanlagen*

## Schwesternruf

In Spitälern/Krankenhäusern oder Pflege- und Reha-Einrichtungen ist der Schwesternruf ein elementarer Bestandteil des Systems. Patienten und Bewohner haben damit die Möglichkeit, jederzeit das Pflegepersonal um Hilfe zu bitten.

Der Schwesternrufknopf ist in unmittelbarer Nähe des Patienten angebracht. Bei Betätigung, wird eine Textmeldung mit den wichtigsten, hinterlegten Angaben zum Patienten (Name und Zimmernummer) wahlweise an DECT-Telefone, den PC im Schwesternzimmer, das Flurdisplay oder Stationstelefon gesendet.

Als Standard ist meist das Annehmen, Bestätigen oder Ablehnen des Alarms definiert. Zusätzlich lassen sich Szenarien kreieren, bei denen beispielsweise der Zimmernotruf zusätzliches medizinisches Personal, wie etwa den Stationsarzt, anfordert. Auch für Psychiatrische Einrichtungen können entsprechend spezifische Eskalationsszenarien definiert werden.

## Personenüberwachung

Gerade in gefährlichen Bereichen oder wenn es um Personenschutz am Arbeitsplatz geht, trägt die Mittel Alarmierungslösung wesentlich zur Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.

Speziell in der Mobilitätsüberwachung spielt der Alarm Server in Verbindung mit den Mittel 600 DECT-Telefonen seine Stärken aus:

- *No-Movement und Lagealarm: Wird das Gerät nicht mehr bewegt bzw. gelangt es von der Vertikalen in die Horizontale, wird Alarm ausgelöst.*
- *Fluchalarm: Registriert die Bewegungskontrolle des Geräts hektische Bewegungen erfolgt nach einer vorgegebenen Zeit die Alarmierung.*
- *Bestätigungsalarm und Vitalkontrolle: Der Mitarbeitende wird in regelmässigen Abständen aufgefordert seine Vitalität zu bestätigen. Bleibt dies aus, wird automatisch Alarm ausgelöst und Hilfe angefordert.*

### EIN MÖGLICHES EINSATZSZENARIO

Ein Sicherheitsmann in einem Kraftwerk macht einen Rundgang, sein Begleiter ist das Mittel 632 DECT-Telefon. Ein integrierter Sensor überwacht die Position des Endgeräts: Wird es nicht mehr bewegt oder liegt gar in der Waagrechten, zum Beispiel weil der Wachmann gestolpert und hingefallen ist, beginnt das Telefon zu läuten. Der Wachmann wird aufgefordert den Ton abzuschalten und somit seine Vitalität zu bestätigen. Bleibt dies aus, wird automatisch Kontakt zur Sicherheitszentrale aufgenommen und per Text- oder Sprachnachricht Alarm ausgelöst. Mit der Meldung wird bereits die aktuelle Position des Wachmanns übermittelt, so dass Helferinnen und Helfer innerhalb kurzer Zeit am richtigen Ort eintreffen.

Diese Funktion ist auch für den Einsatz im Gesundheitswesen und Pflegebereich, in der Schwerindustrie oder in anderen sicherheitsrelevanten Umgebungen wie Gefängnissen ideal. Diese sogenannte Vitalkontrolle, ist ebenfalls auf den Systemtelefonen verfügbar und somit unter anderem in Überwachungszentralen einsetzbar.



## Technische Störungen

Technische Störungen frühzeitig zu erkennen und bestenfalls Maschinenausfällen vorzubeugen, ist eine weitere Aufgabe des Alarm Servers. Ereignisbezogen werden die richtigen Personen benachrichtigt und so mögliche Schäden vermieden bzw. minimiert.

Auch in der Überwachung von Gebäudeleitsystemen überzeugt die Mitel Lösung. So kann zum Beispiel die Gebäudetemperatur kontrolliert und der Hausmeister informiert werden, sobald Anzeichen auf einen Ausfall von Heizung oder Klimaanlage hindeuten.

Ebenso kann der Alarm Server zur Überwachung des Kommunikationssystems selbst eingesetzt werden und z. B. melden, wenn eine Basisstation des DECT-Systems ausgefallen oder ein Systemtelefon nicht mehr erreichbar ist.

## Brand- und Katastrophenfall

Brand, Wassereinbruch oder auch Einbrüche zu erkennen und zu melden ist eine wichtige Aufgabe, die eine Alarmierungslösung übernimmt.

Im Brandfall sendet das Brandmeldesystem eine Meldung an den Mitel Alarm Server. Dieser löst über die Telefonanlage die Informationskette aus. Je nach Betriebsgrösse kann zunächst beispielsweise der interne Sicherheitsdienst informiert werden, der dann alle weiteren Massnahmen koordiniert. Selbstverständlich können auch (zum Beispiel ausserhalb der Betriebszeiten) direkt die Feuerwehr alarmiert und/oder der Hausmeister per SMS oder Telefonanruf informiert werden.

## Gebäudeüberwachung und Evakuierung

In öffentlichen Einrichtungen oder auch Schulen und Kindergärten kommen immer häufiger Alarmierungs-lösungen zum Einsatz. Der Mitel Alarm Server unterstützt bei der Gebäudeüberwachung, löst stillen oder offenen Alarm aus und initiiert falls nötig Evakuierungen.

In der Regel wird der Alarm über einen Notfallknopf ausgelöst. Diese können offen oder verdeckt angebracht werden. Ebenso kann auf den Tisch- und DECT-Telefonen eine Alarmtaste programmiert werden. Ein optionaler PIN-Schutz, der beispielsweise in Schulen oftmals Verwendung findet, hilft Fehlalarme zu verhindern.

Wird der Knopf gedrückt, wird umgehend eine Text- und/oder Sprachnachricht abgesetzt, um Helfer zu erreichen. Damit diese am richtigen Ort zur Stelle sind, werden mit der Mitteilung bereits die genauen Koordinaten übermittelt, wo der Notfall eingetreten ist.

### Hauptmerkmale:

- Erhöhte Sicherheit
- Schnelle und kurze Reaktionszeiten
- Verbesserte Kommunikations- und Alarmierungsprozesse
- Einfache Steuerung und Bedienung aller Komponenten
- Grosse, flexible Anpassungsfähigkeit an die bestehende Umgebung und sich ändernde Bedürfnisse
- Zuverlässige, sichere und ganzheitliche Lösung